



**An der 111. Delegiertenversammlung in der Kaserne Bern war das Zentralkomitee für einmal ganz unten - Für langjährige Funktionen und Verdienste gibt es neu drei Medaillen - Mit den neuen Nationalen Nachwuchs Stützpunkten sind wir auf dem richtigen Weg - Die Schweiz war an Europameisterschaften in Thaon (Frankreich) erneut erfolgreichste Nation - Die Aufnahme in die J+S Organisation durch das Bundesamt für Sport (BASPO) ist in Reichweite - Beitritt zur Fachstelle MIRA für den „Fall dass...“ - Im bereits begonnenen Abstimmungskampf gegen die Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» (Waffeninitiative) sind wir zur Solidarität und Unterstützung verpflichtet!**

### **Von unten nach oben war Trumpf...**

Die Stadtschützen Bern organisierten als jüngste Sektion in unserem Verband die 111. EASV Delegiertenversammlung in der Bundesstadt Bern. Das Spezielle dabei war, dass wir im Auditorium der Kaserne Bern in einer Art Arena tagen konnten, bei der das Zentralkomitee für einmal nicht von „oben herab“ sondern von ganz unten die ausgezeichnet verlaufene DV führen musste. Mit dem „unde ufe“ hatten wir aber gute Karten in der Hand! Alle ZK Mitglieder konnten, mit Ausnahme des Eidg. Schützenmeisters Markus Müller, der sich nur noch für ein Jahr wählen liess, für eine weitere Amtszeit gewählt werden. Anstelle von Hans Baumann konnte Marco Suter in die RPK gewählt werden. Die Ersatzwahl von Wendel Forrer anstelle von Hans Scheuss in die DRK erfolgte durch das ZK. Mit dem neuen, von den Delegierten klar angenommenen Verdienstmedaillen-Reglement hat der Verband nun noch bessere Möglichkeiten, seine Mitglieder für langjährige Funktionen gebührend zu ehren. Aufgrund der laufend steigenden Kosten und der stagnierenden oder sogar rückläufigen Einnahmen musste der Jahresbeitrag von Fr. 15.00 auf neu Fr. 25.00 erhöht werden. Es war eine durch das ZK und mit den UV Präsidenten gut vorbereitete, erfreuliche DV. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei den Verantwortlichen der Stadtschützen Bern für die ausgezeichnete Organisation und für die Verpflichtung der legendären und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Kavallerie Bereitermusik Bern herzlich bedanken. Obschon nicht hoch zu Ross - auch sie blieben für einmal unten - sorgten sie für einen würdigen musikalischen Rahmen unserer DV! Zum feierlichen Rahmen gehörte auch die Ehrung unserer Nationalmannschaft, die mit ausgezeichneten Resultaten an der WM 2008 in Sulgen als beste Nation gefeiert werden konnte.

### **Viele haben es noch nicht realisiert**

Aufgrund eines Antrages des ZSAV, wonach drei statt wie bisher nur eine Auszeichnung für langjährige Verdienste - und das auch für Funktionen ausserhalb der Vorstände - abgegeben werden sollen, arbeitete ein Team, bestehend aus unserem RPK Präsidenten Hans Gerber, meinem Vorgänger Peter Gamper und mir an einem neuen Reglement und einem von Hans entwickelten, zeitgemässen Antragsformular. Nach verschiedenen Vernehmlassungen im ZK und bei den UV Präsidenten konnte das neue Reglement wie bereits erwähnt an der DV genehmigt werden. Mit dem neuen Verdienstmedaillen-Reglement rechneten wir nicht zuletzt dank den neuen, erweiterten Ehrungsmöglichkeiten mit einem grossen Nachholbedarf bei den Sektionen. Im Nachhinein bin ich aber doch etwas erstaunt, dass nur 23 Sektionen aus den sechs Unterverbänden Anträge für Mitglieder mit langjährigen Funktionen und grossen Verdiensten eingereicht haben. Mit 25 Bronzemedailles liegen wir im Trend der Vorjahre und mit den neuen 40 Silber- und 19 Goldmedaillen wird zumindest klar, dass ein Nachholbedarf vorhanden ist. Ich denke, dass es einige Verantwortliche in den übrigen rund 100 Sektionen wohl erst an den kommenden Delegiertenversammlungen realisieren, dass sie etwas verpasst oder unterlassen haben.... Ihnen



sei gesagt, dass es eine EASV Homepage gibt, auf welcher das Reglement, das Antragsformular und die Liste mit allen bisherigen Medaillenbezügern, geordnet nach UV und Sektionen, gibt und dass der Eingabeschluss für Anträge jeweils am 30. November ist. Noch etwas in eigener Sache: Bei der Kontrolle der Anträge musste ich einige Funktionen als nicht antragsberechtigt löschen. So zum Beispiel die Tätigkeiten in den RPKs der Sektionen, UV und selbst im EASV. Ich möchte hier auf keinen Fall die wichtige Arbeit der RPK in Frage stellen. Da es sich aber um einen Eintagesjob handelt, wäre es ungerecht, wenn solche speziellen Funktionen einer Jahresarbeit gleichgestellt würden, was aus dem Reglement 4.1 auch klar hervorgeht!

(Alles über Verdienstmedaillen siehe [www.easv.ch/Verband EASV/Statuten/Reglemente](http://www.easv.ch/Verband%20EASV/Statuten/Reglemente))

### **Direkt informieren**

Eine der Zielsetzungen 2009 war eine neue moderne EASV Homepage zu erstellen und diese vor der DV aufzuschalten, was uns dank Sonja Müller gelungen ist. Ich denke, dass „[www.easv.ch](http://www.easv.ch)“ mit einem modernen, jugendlichen und übersichtlichen Erscheinungsbild gut angekommen ist, was aus verschiedenen, erfreulichen Rückmeldungen bestätigt wurde. Da Sonja, als Pressechefin EASV seit diesem Jahr anstelle von Werner Hirt den direkten Zugang zur Sportinformation (SI) hat und seit Herbst auch Redaktorin Armbrust in der Zeitung „Schiessen Schweiz“ ist, haben wir verschiedene Möglichkeiten für eine direkte und auch aktuelle Information. Dabei ist natürlich die Homepage für schnelle und aktuelle Berichterstattungen das Mass der Dinge, während die Zeitung vor allem für interessante Hintergrundberichte, wichtige Informationen und Einladungen das Medium ist, das allen zugänglich ist. Was uns leider immer noch nicht gelungen ist, ist der Durchbruch zu den Tageszeitungen damit diese, wenn überhaupt, ausführlichere Berichte über unseren Sport veröffentlichen. Es kann und darf nicht sein, dass beispielsweise eine für die Schweiz erfolgreiche WM oder EM in der Presse keine oder kaum Beachtung findet! Hier haben wir Nachholbedarf. Ich möchte dabei aber klar festhalten, dass diese unerfreuliche Situation weder unserer Pressechefin noch dem EASV angelastet werden kann. Hier sind auch die Vereine gefordert, die ihren Lokalzeitungen Berichte in eigener Sache zustellen müssen, um damit die Leser in ihrem Umfeld darauf aufmerksam zu machen, dass es sie und uns gibt!

### **Noch nicht überall angekommen... aber die Richtung stimmt!**

Dank der Gründung des „Newcomer Gönnerclub“, dem Ende 2009 bereits 125 Mitglieder angehören, den Beiträgen der Unterverbände, Vereinigungen, Sektionen und Sponsoren konnten die neuen Nationalen Nachwuchs Stützpunkte Ost und West ihren Betrieb aufnehmen!

Der 2. Mai war für den Gönnerclub mit der Aufnahme des 100. Mitgliedes und für den EASV auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft ein Meilenstein. Mit unserem nationalen Nachwuchs Stützpunkt-Konzept, wonach die Limiten für das Nationale C-Kader nur an den Stützpunkttrainings, den Swiss-Trophys und an Meisterschaften erreicht werden können, konnten wir diese Wettkämpfe mit neuen Teilnehmerrekorden bei den Junioren erstmals merkbar aufwerten. Damit aber nicht genug:



Dass von den 10 Newcomern mit Stefan Ebnöther, Ried-Gibswil und Linda Hansmann, Waldstatt zwei Teilnehmer bereits nach dem ersten Stützpunkt-Training und der Swiss Trophy die zweimal geforderte Limite von 520 Punkten übertroffen haben, freute mich ausserordentlich! Linda und Stefan sind nach dem zweimaligen Erreichen der Limite in das Nationale U21 C-Kader aufgestiegen. Nachträglich konnten auch Marco Vetsch, Höngg, Jonas Hansen, Brestenegg-Ettiswil und Joel Brüscheiler, Bürglen in das U21 C-Kader aufgenommen werden. Dank dem neuen Konzept sorgte unser Nachwuchs bereits im ers-

ten Jahr für einen grossen Schritt in eine erfolgreiche Zukunft!

Nach den Mehrbeteiligungen bei den Junioren an den Swiss-Trophys hat sich in der Folge das Konzept auch an der Schweizermeisterschaft positiv ausgewirkt. Im Stehendwettkampf nahmen 18 Junioren (9 im Vorjahr) teil. Besonderes erfreulich ist die Tatsache, dass alle Junioren, die zu dieser Mehrbeteiligung beigetragen haben, Stützpunktteilnehmer waren. Dass nebst den Kaderangehörigen neun Newcomer dabei waren, zeigt, dass wir mit unserem Konzept, mit dem wir u.a. das Stehendschieszen fördern, auf dem richtigen Weg sind! Das führte letztlich auch dazu, dass sich 14 (2008 = 9) für die Gesamtwertung klassieren konnten. Für die grössten Überraschungen sorgten dabei drei Newcomer, die den kommandierten Final der 8 Besten erreichten, unter ihnen Jonas

Hansen mit dem 2. Rang in der Kniendwertung! Grossartige Erfolge und ein verdienter Lohn auch für die Verantwortlichen Nachwuchsleiter in den Sektionen und die beiden Stützpunktleiter Stefan Meier und Kari Marbach mit ihren Co-Trainern. Alle haben ihr Bestes gegeben. Dass dabei die Einen mehr Glück als die Anderen hatten, gehört zum Sport und was letztlich zählt, ist die Teilnahme und die Lehren, die man aus dem Wettkampf mit nach Hause nimmt, sowie die Motivation und der Wille, es beim nächsten Mal noch besser zu machen! Denkt dabei immer an Daniel Albrechts „never give up“ oder an Obamas „yes we can“...!

Mit 35 Stützpunktteilnehmern im ersten 30m Jahr wurden die Erwartungen übertroffen. Dass unser Konzept im Westen noch nicht überall angekommen ist, stimmt mich hingegen nachdenklich. Ich möchte hier mit aller Deutlichkeit erwähnen, dass der Weg in die U21 Nationalmannschaft, mit Ausnahme von Gewehr Kaderleuten nur über die Stützpunkte führt! Ich hoffe deshalb nicht, dass es Nachwuchsleiter gibt, die ihrem Nachwuchs diesen Weg verbauen... Zur Zeit läuft das Training auf den Stützpunkten über die 10m Distanz. Hier zeigt sich im Moment noch das gleiche Bild wie in der ersten 30m Saison. Das Ziel ist noch weit weg, aber der „Fahrplan“ und die Richtung stimmen. (Alles über die Stützpunkte siehe : [www.easv.ch](http://www.easv.ch) / Spitzensport / Stützpunkttraining)

## EM Thaon

Nach der WM 2008 in Sulgen erreichte unsere Nationalmannschaft erneut das Prädikat „erfolgreichste Nation“. Nachdem bekannt war, dass Simon Beyeler nicht an der EM teilnehmen konnte, war ich etwas beunruhigt, da sein „Ersatzmann“ Jürg Ebnöther erstmals bei der Elite zum Einsatz kam. Ein Einstieg, der nach der Eliminierung der U23 Kategorie alles andere als einfach ist und in den seltensten Fällen auf Anhieb gelingt! Umso grösser war bei mir die Freude, dass er mit dem Eliteteam Europameister wurde. Ich möchte bewusst keine weiteren Namen hervorheben, da wir als grossartiges Team aufgetreten sind und alle ihr Bestes gegeben haben. Nicht zuletzt weil die Leistungen auf eindrückliche Art auf der Homepage unter Spitzensport / EM2009 lückenlos aufgeführt sind. Besonders gefreut haben mich die Ergebnisse unserer U21 Teilnehmer, die an den nationalen 30m Stützpunkt-Trainings laufend Fortschritte gemacht haben. Als „Durchstarter“ qualifizierte sich Stefan Ebnöther vom U21 C-Kader direkt für das U21 A-Kader und für die Teilnahme an der EM. Unser U21 Team überraschte mit einer ausgezeichneten Mannschaftsleistung. Im 30m Kniendschiessen holten sie mit einem 5-fachen Sieg den ganzen Medallensatz und in der Gesamtwertung mit einem Doppelsieg und dem zweiten Rang in der Stehendwertung weiteres Edelmetall. Grossartig war auch das Auftreten über 10m, wo wir deutlich an Boden gut gemacht haben. Mit dem eben begonnenen 10m Stützpunkt-Training werden wir auch über diese Distanz weitere Fortschritte erzielen. Ich gratuliere unserer Nationalmannschaft und den Trainern zur erfolgreichsten Nation an der EM 2009 in Thaon/Frankreich!



## Im Alleingang ohne Chancen

Nach der Aufhebung des Moratoriums haben wir beim Bundesamt für Sport (BASPO) erneut ein Gesuch für eine Aufnahme in die J+S Organisation eingereicht. Bei einem Vorstellungsgespräch mit den zuständigen BASPO Vertretern wurde unsere Delegation mit Toni Albisser als zuständigen Ausbildungschef EASV und mir unmissverständlich klar gemacht, dass unser Verband im Alleingang keine Chance für eine Aufnahme hat. Für das BASPO gibt es einen „Schiesssport Schweiz“, unter dem der SSV bereits seit Jahren in der J+S Organisation aufgenommen ist und seine Trainer und den Nachwuchs entsprechend ausbildet. Also blieb uns der Weg nur über den SSV, der dem BASPO bestätigen konnte, dass eine Zusammenarbeit in Bezug auf J+S möglich ist und der EASV als Mitglied der IGS Schiessen Schweiz als Partner des SSV aufgenommen werden kann. Damit sollte es nun 2010 zu einer mindestens provisorischen Aufnahme kommen, bei der wir uns dann analog dem SSV organisieren und beweisen müssen, dass wir J+S tauglich sind! Ich bitte deshalb alle Sektionen, dem Vorhaben positiv gegenüber zu stehen und sobald die Richtlinien klar sind, voll dahinter zu stehen und ihren Nachwuchsleitern die erforderlichen J+S Trainerkurse zu ermöglichen, um den Nachwuchs entsprechend auszubilden zu können. Nur so

werden wir von den finanziellen Vorteilen mit Bundesbeiträgen profitieren können. Wir bleiben dran und werden laufend informieren...

### **Wir sind für den Fall dass... bereit**

Viele haben sich gewundert, dass wir allen Sektionen eine „Ethik Informationsmappe“ mit einem Interventionskonzept gegen sexuelle Übergriffe zugestellt haben. Beim näherem Studium wird aber bald einmal klar, dass wir als Mitgliederverband von Swiss Olympic in Bezug auf Ethik und Doping nicht abseits stehen können. Mehr Mühe haben einige aber vermutlich mit der Mitgliedschaft bei der Fachstelle „MIRA“ und fragen sich, wer das ist und was das überhaupt soll. Ihnen empfehle ich, dass sie sich unbedingt über die Homepage „[www.mira.ch](http://www.mira.ch)“ informieren. Ich möchte hier ganz klar sagen, dass wir einer Fachstelle angeschlossen sind, die uns präventiv unterstützt und die ihre Fachhilfe anbietet, wenn es zu Problemen kommt. Der bekannte Fall „FC Thun“ und die Folgen haben nicht nur Sportverbände und Vereine hellhörig gemacht und verunsichert, sondern auch die Behörden in den Städten und Gemeinden. Und es gibt bereits Behörden, welche bei ihren Stadt- und Dorfvereinen eine finanzielle Unterstützung von einer Mitgliedschaft bei einer Organisation wie MIRA abhängig machen. Mit unserer Mitgliedschaft, die sich auf alle EASV Unterverbände und Vereine ausdehnt, haben wir zumindest dieses Problem gelöst. Und für den nicht erhofften „Fall dass...“ sind wir froh, dass wir eine Fachstelle haben, die uns vor oder bei möglichen Anzeigen und gerichtlichen Folgen beistehen kann. Unnötig scheinendes könnte sich somit eines Tages als grosse Hilfe erweisen! Ich möchte mich deshalb bei Toni Albisser, Reto Baggenstos und Marianne Wehle für die grosse Arbeit im Vorfeld des Vertragsabschlusses mit MIRA und für die Informationsmappe herzlich bedanken!

### **Kommender Abstimmungskampf**

Voraussichtlich Anfang 2011 stimmen wir über die Volksinitiative (Waffeninitiative) «Für den Schutz vor Waffengewalt» ab. Die Initiative fordert einen Bedarfs- und Fähigkeitsnachweis für den Erwerb und den Besitz von Feuerwaffen; ein Verbot für den privaten Erwerb und Besitz von „besonders gefährlichen Waffen“; ein Verbot für Angehörige der Armee, ihre Dienstwaffen ausserhalb des Militärdienstes zu Hause aufzubewahren; ein Verbot, den aus der Wehrpflicht entlassenen Armeeingehörigen ihre Waffen abzugeben und die Errichtung eines staatlichen Waffenregisters beim Bund. Was man auch noch wissen muss, ist die Tatsache, dass hinter dieser Initiative die gleichen „Drahtzieher“ (u.a. GSoA) wie bei allen Abstimmungen, die mit einer „Salami-Taktik“ die Abschaffung der Armee möchten, stehen. Leute die unzählige Abstimmungskämpfe verloren haben (letztmals klar und deutlich die Abstimmung für ein Waffenausführverbot), die uns Millionen kosten und denen man kein Wort glauben kann. Auch nicht, dass es bei der kommenden Abstimmung die Sportschützen nicht betrifft! Viele werden nun der Meinung sein, dass der Ausgang der Abstimmung für uns unwichtig ist und dass wir auch nichts zu befürchten haben. Wer oben stehenden Abschnitt „Im Alleingang ohne Chance“ gelesen hat, der muss nun schnell die Meinung ändern und ganz klar einsehen, dass die Folgen bei einer Annahme der Initiative nicht nur für den SSV, die Jäger, Waffensammler und die übrigen Schiesssportverbände - also auch für uns - fatal sein können. Wir bereits erwähnt, kosten uns diese immer aus den gleichen Kreisen stammenden „Volksvertreter“ Millionen. Dass es nun auch noch Sportverbände trifft, die ihr Geld für Sinnvolleres verwenden könnten, ist tragisch und himmeltraurig! Der Abstimmungskampf wird „Schiessen Schweiz“ rund 1,5 bis 2 Millionen kosten! Dabei wird der SSV über eine Million übernehmen. Der Rest kommt grösstenteils von den IGS Mitgliederverbänden und demzufolge auch vom EASV. Aufgrund unserer Mitgliederzahlen und Finanzen können wir uns jedoch nur mit einem im Verhältnis zu den grösseren Verbänden solidarischen und auch relativ kleinen Betrag beteiligen. Aber das, liebe Kameradinnen und Kameraden, sind wir der Schützenfamilie schuldig! Wir werden deshalb z.H. der EASV DV einen vernünftigen und durchaus vertretbaren Antrag (evt. mit zwei Varianten) stellen.

### **Dank und Anerkennung**

Einmal mehr durfte ich eine ausgezeichnete, kooperative und transparente Zusammenarbeit mit den UV Präsidenten erleben, für die ich mich herzlich bedanken möchte. Dafür sind nicht zuletzt die beiden jährlichen Präsidenten-Konferenzen, die eine gute Vorbereitung auf den Schützenrat und die DV ermöglichen, verantwortlich. Danken möchte ich aber auch meinen ZK Kameraden, den Ressortverantwortlichen und allen Kameradinnen und Kameraden in den Unterverbänden und Vereinen, die eine nie selbstverständliche, verantwortungsvolle und grossartige Arbeit für unseren Sport leisten. Ganz speziell möchte ich auch allen Vereinen und ihren Verantwortlichen, welche 2009 ihre Anlagen für einen EASV Wettkampf zur Verfügung gestellt und in der Organisation

mitgeholfen haben, danken. Die Gastfreundschaften und die umsichtigen Organisationen, die uns einen reibungslosen Ablauf aller Wettkämpfe ermöglicht haben, sind beeindruckend und Zeichen einer grossen Kameradschaft in unserer Armbrustschützenfamilie und die erbrachten Dienstleistungen verdienen eine hohe Anerkennung.

### **Wie war das mit dem Mosaik im Jahresbericht 2008?**

Ich weiss, ich wiederhole mich mit der Aussage, dass eine Verbands- und Vereinsorganisation wie ein grosses Mosaik ist und dass mit jedem Steinchen das Bild deutlicher und vollkommener, aber nie fertig wird! Das Fazit ist aber unverändert: Zu den wichtigen Steinchen in unserem Mosaik gehörst auch Du und vor allem unser Nachwuchs. Wer sucht, der findet – aber „sueche mues me“!

Nochmals herzlichen Dank für die schöne Zusammenarbeit und die schöne Zeit. Ich wünsche allen eine erfolgreiche Saison 2010 bei hoffentlich guter Gesundheit und viel Geselligkeit. Aber wie immer - vergesst ab all den schönen Nebenschauplätzen den Nachwuchs und das Schiessen nicht...!



Euer Zentralpräsident  
Andreas (Res) Burkhalter